

Bus und Beiträge auf später vertagt

POLITIK Gemeindevertretung fasst Beschlüsse

LAHNAU-ATZBACH Die Themen „Wiederkehrende Straßenbeiträge“ und „Kosten und Auswirkungen der Kürzungen der letzten Fahrt auf der Linie 24“ hat das Lahnauer Parlament vertagt.

Über die Streichungen beim Busverkehr soll demnächst der Bau- und Verkehrsausschuss beraten. Wie berichtet, sind zum Fahrplanwechsel abendliche Fahrten von Gießen nach Wetzlar über Lahnau gestrichen worden. Die Fraktion geo hat beantragt, der Gemeindevorstand solle unabhängig ermitteln lassen, was die Wiedereinführung dieser Fahrten kosten würde.

Bei den wiederkehrenden Straßenbeiträgen – ein Thema der CDU – hatte sich nach einer Ausschuss-Sitzung mit Experten gezeigt, dass viele Gemeindevertreter noch offene Fragen haben. Das Thema bleibt einstweilen im Geschäftsgang, ein fester Termin für eine weitere Beratung in einem Ausschuss oder der Gemeindevertretung gibt es nicht.

Mit Mehrheit von SPD und geo beschloss das Parlament einen Antrag der geo-Fraktion zum Besucherzentrum am

Römischen Forum. Die Gemeindeverwaltung wird darin aufgefordert, das Projekt, für welches das Parlament 200.000 Euro Zuschuss bereitstellt, baulich zu begleiten. Es gehe dabei vor allem um personelle Unterstützung aus dem gemeindlichen Bauamt, erläuterte Uwe Beppler in der Aussprache über den Antrag. Ziel sei eine Gleichbehandlung. So habe die Gemeinde auch den Ausbau des Heimatmuseums in Waldgirmes unterstützt. Den „Römern“ stehe das auch zu.

Ebenfalls auf Antrag von geo hin beschlossen die Gemeindevertreter, der „Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität“ beizutreten. Sie wurde vom Land gegründet. Ziel ist, die Nahmobilität mit dem Rad oder zu Fuß zu fördern und sinnvoll mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu verknüpfen. Für die Mitgliedschaft fallen laut geo keine Kosten an. Das überzeuge aber nicht jeden im Plenum: Frank Kontz (FW/FDP) sagte, die Gemeinde habe einen Nahverkehrsbeauftragten, zudem gebe es ein Energie- und Klimaschutzkonzept beim Landkreis. „Warum müssen wir dem x-ten Verein beitreten?“ Eine Mehrheit stimmte aber für den Antrag. (pre)

Geteilte Meinung über Bauvorhaben

POLITIK Volksbank setzt auf Barrierefreiheit

WETTENBERG Barrierefreies Wohnen ist ein Thema, das in einer älter werdenden Gesellschaft an Bedeutung gewinnt. In Wißmar plant die Volksbank ein Bauprojekt, das diese Entwicklung aufgreifen soll.

Als „Investition in die Zukunft“ bezeichnete Vorstandsmitglied Gerd Bath das Mehrfamilienhaus in der Marburger Straße. Im Wettenger Bauausschuss informierte er mit Planer Sebastian Moos über die Einzelheiten des Gebäudes, das bis zu 14 Wohneinheiten enthalten soll. Mithilfe von zurückgesetzten Fassadenteilen und einem angeordneten Satteldach wolle man sich an die bestehende dörfliche Struktur anpassen. Trotzdem übersteigt das Objekt an einigen Stellen die eigentlich für diesen Bereich geplanten Festsetzungen.

Pläne für See sind anfechtbar

So würde beispielsweise die maximale Firsthöhe um rund eineinhalb Meter und die zulässige Anzahl der Vollgeschosse von zwei Geschossen sogar um zwei weitere überstiegen werden. Und so kam es, dass sich im Ausschuss geteilte Meinungen zu

diesem Projekt abzeichneten. Bevor eine Entscheidung getroffen werde, einige man sich, solle in den Fraktionen beraten werden.

Eine kleine Panne gab es in Bezug auf die Planungen für den Wißmarer See. Bereits in der Sitzung der Gemeindevertretung im April wurde ein Bebauungsplan für das Gebiet beschlossen. Da zu diesem Zeitpunkt die wasserrechtliche Genehmigung jedoch noch nicht vorlag, lässt sich dieser Beschluss aber anfechten. So nahm die eigentlich bereits beschlossene Satzung nun erneut ihren Weg durch den Bauausschuss, in dem sie mit fünf Ja-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen wurde, bevor sie erneut auf die Tagesordnung der Gemeindevertreterversammlung kommt.

Bereits konkret geplant ist eine Erweiterung der Gewerbefläche innerhalb des Gewerbeparks Krofdorf-Süd, über die Brunner die Mitglieder informierte. Hier sollen zwei weitere Flächen erschlossen und als Gewerbegebiet ausgewiesen werden. Momentan gibt es bereits Gespräche, hier ein Bürogebäude zu errichten. Doch das Baufenster wolle man unabhängig von diesen Ideen festsetzen, um die Fläche auch nutzen zu können, wenn der jetzige Investor abspringen sollte. (lsm/ga)

Von Windkraft bis Bratwurst

WAHL Mit den Kandidaten im Wahlkampf unterwegs – Teil I: Markus Velten

Von Pascal Reeber

LAHNAU-DORLAR Der Dauerbrenner kommt gleich zu Beginn – thematisch betrachtet. In der „Neuen Mitte“ will Markus Velten (geo) zum Auftakt seines Spaziergangs durch Dorlar über Busse und Infrastruktur sprechen. Doch dann dreht sich plötzlich alles um den Wind.

Ein Teilnehmer dieser Wahlkampf tour nimmt den Startpunkt des Spaziergangs am „Steinsköppel“ zum Anlass. Und sagt mit Blick auf den nahen Kreisverkehr, wenn auf dem Eisenkopf ein Windpark entstehen würde, dann müssten wohl die Kreisel abgeräumt werden, um Platz zu machen für den Transport der Flügel. „Brauchten wir die Propeller da oben?“, wird Velten gefragt. „Es gibt von der Gemeinde geschlossene Verträge und an die müssen wir uns halten“, antwortet der 47-Jährige diplomatisch. Und: Ja, Windkraft an der Küste sei wohl rentabler als im Flachland. „Aber wenn alle Anlagen da oben stehen, dann ist man auch ein Stück weit abhängig davon, wie da der Wind weht.“

Die Gäste erhalten einen Flyer, werden mit Handschlag begrüßt und mit Grillwürsten und Punsch verköstigt

Nun mag der Eisenkopf in Dorlar als Thema überraschend kommen – andererseits ist es Velten's Ziel, mit den Spaziergängen durch die Lahnauer Ortsteile ins Gespräch mit den Menschen zu kommen und eben auch zu erfahren, was die Bürger bewegt. „Wir haben gemeinsam beraten und festgestellt, dass es keine tollen Orte für Wahlkampfstände gibt“, sagt Velten am Ende der Tour. „Da kam die Idee: Warum nicht einfach mal zu Fuß durch die Gemeinde gehen?“ In Atzbach war der Auftakt, am Sonntag wird in Waldgirmes der Abschluss sein. Dorlar liegt mittendrin, so wie es mitten in Lahnau liegt. „Viele Menschen nehmen Dorlar



Nach mehreren Stationen im Ort geht es an die Lahn: Dort spricht Velten (vorne rechts) mit den Teilnehmern seiner Wanderung über Kanutourismus, Schwäne, die Kläranlage und den Lahnpark. Mit dabei auch (von links) Fraktionskollege Uwe Beppler und Velten's Frau Petra. (Foto: Reeber)

als Ort wahr, durch den man so durchfährt“, sagt Velten beim zweiten Stopp an der alten Schule, heute Sitz der Gemeindeverwaltung. Dabei gebe es viele interessante Gebäude, sagt er, dreht sich um und zeigt auf das kleine Backhaus schräg gegenüber. „Wir müssen in Zukunft etwas dafür tun, dass Dorlar stärker wahrgenommen wird.“ Und: „Dorlar ist bei der Gestaltung und dem Erhalt alter Bausubstanz vernachlässigt worden.“ Nicken in der Runde, in der auch viele Gesichter aus der geo-Fraktion zu sehen sind.

Etwa 25 Bürger, die er alle per Handschlag begrüßt hat, spazieren mit Velten an diesem zunächst grauen Morgen durch den Ort. Vom Rathaus geht es Richtung Sparkasse, neben dem Rathaus und der „Neuen Mitte“ ein weiterer zentraler Platz im Ort, wie Velten sagt. Kurz wird über die künftige Nutzung diskutiert, wenn die Sparkasse einen Kreisel weiter gezogen ist. Dann stellt Velten eine Idee vor, die er sich an einem solch zentralen Ort vorstellen könnte: Windcontainer. Für junge Familien, aber auch Fami-



An der Lahn sind die Probleme des Bootstourismus ein Thema, die Kläranlage, die alte Eisenbahnbrücke und natürlich der Lahnpark. „Für mich muss in Bezug auf die Lahnaue der Naturschutz immer an erster Stelle stehen“, sagt Velten. Nicken in der Runde. Es ist das Thema, das vielleicht am meisten

theoretisch ist bei dieser Tour, eben, weil man zwar an der Lahnaue steht, das Konstrukt Lahnpark GmbH aber nicht recht greifbar ist. Velten spricht über rechtliche Verhältnisse des Lahn-parks, über eine komplizierte Lage, in die sich die Beteiligten durch die Form der GmbH gebracht hätten, über den Aufsichtsrat und Auskunftspflichten. Es fallen Worte wie „dispositiv“, aber auch Aussagen wie: „Es kostet einen Arsch voll Geld.“ Man mag das als Symbol dafür sehen, wie breit ein Bürgermeister aufgestellt sein muss – schon sprachlich.

Die Tour endet im Hof des Gemeindevorstandsmitglieds Markus Adam und seiner Frau Sabine. Velten frönt seiner Passion – und grillt. Es gibt Punsch und Kaffee, die Gäste kommen ins Gespräch. Ihr Gastgeber strahlt und hat schon die nächsten Aufgaben vor Augen. Die anderen Kandidaten haben ihre Plakate in Lahnau bereits aufgehängt. „Das müssen wir auch noch“, sagt Velten und wendet eine Wurst. „Jetzt heißt es früh aufstehen und früh Feierabend machen, um das zu bewerkstelligen.“



Saftiger Abschluss: Nach der Tour durch Dorlar grillt Markus Velten im Hof von Sabine und Markus Adam für seine Gäste. (Foto: Reeber)

SERVICE

Infos und Termine per Code

BIEBERTAL-FELLINGSHAUSEN Das Team der Fellingshäuser Rocknacht unterhält seit Jahren eine Homepage, die nicht nur Berichte der eigenen Veranstaltung, sondern auch Meldungen aus dem Dorf und für das Dorf enthält. Neueste Errungenschaft: Die aktuellsten Veranstaltungstermine sind über einen QR-Code abrufbar. Wer die kleine Grafik mit seinem Smartphone oder dem Tablet einscann, gelangt auf die Internetseite mit den Terminen. Zu finden ist der Code auf Kärtchen, die in jede Hemdtasche oder in jedes Portmonnaie passen und die ab sofort in Fellingshäuser Geschäften und Lokalen ausliegen. Für die noch anstehenden Jahreshauptversammlungen steht darüber hinaus ein begrenztes Kontingent zur Verfügung, das bei Gerold Rentrop, Am Großacker 3, abgeholt werden kann. (vm)

AMC ist froh über perfektes Jahr

BILANZ Haus ist mit sportlicher Güte und Organisation zufrieden / Mitglieder geehrt

BIEBERTAL-RODHEIM-BIEBER „Alle Veranstaltungen standen von der sportlichen und organisatorischen Seite auf einem hohen Niveau.“ So hat Rainer Haus, Vorsitzender des AMC Rodheim-Bieber, das Jahr 2016 bewertet.

Als herausragende Ereignisse nannte Haus den Dünsberg-Mountainbike-Marathon mit über 500 Startern und das „Enduro One“, ein weiteres Highlight im Bereich Mountainbike, mit 325 Startern. Das AMC-Jugendkart-Slalom fand auf dem Parkplatz vor der Gemeindeverwaltung statt. Höhepunkt zum Jahresabschluss war das sehr gut besuchte Wintervergnügen mit Sportlerlehre. Haus dankte allen Sponsoren, Freunden und allen Helfern sowie der Gemeinde, dem Forst, den Jagdpächtern, den Feuerwehren und Vereinen für ihre Unterstützung. Der Club zählt jetzt 19



Der Vorsitzende Rainer Haus (von links) mit den Geehrten Christian Priemer, Christian Keppel (beide zehn Jahre), Wilhelm Kehl (50 Jahre) und Lothar Schleenbecker (40 Jahre). (Foto: Waldschmidt)

Mitglieder mehr und hat 263 Mitglieder. Armin Bolz gab den Jahresbericht des Sportleiters Motorsport. Thomas Gerlach erstattete den Bericht des Sportleiters Mountainbike. Schatzmeister Michael Gerlach berichtete über eine gute finanzielle Basis des

Clubs. Bei den Vorstandswahlen wurde der zweite Vorsitzende Ralf Schmidt einstimmig wiedergewählt. Ebenfalls einstimmig bestätigt in ihren Ämtern wurden Geschäftsführer Stefan Mühlich, Sportleiter Motorsport

Armin Bolz und Sportleiter Radsport Thomas Gerlach. Da Jugendleiter Christian Schmidt aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand, wurde der bisherige stellvertretende Jugendleiter Christoph Schulz einstimmig zum Jugendleiter gewählt.

Wilhelm Kehl ist seit 50 Jahren dabei

Vorsitzender Rainer Haus ehrte für zehn Jahre Mitgliedschaft Christian Priemer und Christian Keppel und für 50-jährige Treue zum AMC Wilhelm Kehl. Für 40 Jahre wurde Lothar Schleenbecker ausgezeichnet. Da der AMC seit 60 Jahren besteht, werden 2017 Jubiläums-T-Shirts und Polos angeschafft. Auf dem Terminkalender 2017 stehen unter anderem das AMC-Jugendkart-Turnier am 19. März, das Grillfest am 15. Juni und der dann 11. Phi-Dünsberg-Bike-Marathon am 24. September. (kt)

Anzeige

Anzeigenservice.
Denken Sie bitte daran:

Heute um 15.00 Uhr

ist Annahmeschluss für den Kleinanzeigenmarkt am Freitag!

Telefon (0 64 41) 9 59-99
Fax (0 64 41) 0 64 41 / 9 59-77
oder bequem und einfach online unter www.mittelhessen.de

Wetzlarer Neue Zeitung · Dill-Post · Herborner Tageblatt
Dill-Zeitung · Weilburger Tageblatt · Hinterländer Anzeiger